

Patienten-Information:

Myokardszintigraphie (Untersuchung der Herzmuskeldurchblutung)

Ziel der Untersuchung:

Durch Messungen der in Ihren Körper eingebrachten leicht radioaktiven Substanz sollen Durchblutungsstörungen des Herzmuskels unter Belastungs- bzw. Ruhe-Bedingungen erfasst werden.

Vorbereitung:

- BetaBlocker (Medizin) und Schokolade 4 Tage vor Untersuchung absetzen
- sonstige Herzmedikamente am Tag der Untersuchung nicht nehmen; alle mit in die Praxis bringen
- Nüchtern (Kein Kaffee, Tee, Schokolade; nur Wasser)
- sportliche Kleidung (für das Belastungs-EKG)
- fettreiches Essen mitbringen (Wurst- oder Käsebrod mit viel Butter)

Dauer: jeweils 2–3 Stunden

Am Tag der Untersuchung von Kleinkindern und Schwangeren Abstand halten!

Untersuchungsablauf:

1. Tag

1. Belastungs-EKG
2. Nuklid-Injektion
3. Pause („fettreiches Frühstück“) ca. 60 min.
4. Aufnahmen an der Gammakamera ca. 20 min.

2. Tag

5. Nuklidinjektion
6. Pause („fettreiches Frühstück“) ca. 60 min.
7. Aufnahmen an der Gammakamera ca. 20 min.
8. Besprechung und Auswertung mit dem Arzt

Zunächst wird eine Verweilkanüle gelegt.

Die Belastung erfolgt nach dem Fahrradprinzip mit allmählich zunehmender Belastung. Zum Zeitpunkt der max. Belastung erfolgt die Injektion der radioaktiven Substanz. Da die Substanz teilweise über Leber und Galle ausgeschieden wird, muss nach der Belastung/Injektion eine fettreiche Mahlzeit (z. B. Butterbrot, Glas Vollmilch) eingenommen werden. Nach der Belastung werden Aufnahmen an einer sogenannten Gammakamera in verschiedenen Winkeln aufgenommen, aus denen der Computer Schnittbilder des Herzens errechnet. Bewegungen während der Untersuchung würde die Auswertung der Untersuchung stören, weshalb ruhiges Liegen erforderlich ist.

Nach derzeitigem Untersuchungsprotokoll wird nach der „Belastungsuntersuchung“ am nächsten Tag die sogenannte „Ruheuntersuchung“ durchgeführt. Dazu ist eine erneute Injektion erforderlich (diesmal erfolgt jedoch keine Fahrradbelastung).

Nach erneut fettreicher Mahlzeit erfolgen wieder Aufnahmen an der rotierenden Gammakamera.

Die Schnittbilder der entsprechenden Belastungs- und Ruheuntersuchung können nach Auswertung miteinander verglichen werden. Es kann hierdurch eine Aussage über Durchblutungsveränderungen des Herzmuskels in Ruhe und Belastung getroffen werden.

Nebenwirkungen und Komplikationen entsprechen denen eines normalen Belastungs-EKG's.